

## Teilnehmergebühr

40 €. Auszubildende, Studenten, Arbeitsuchende und Schwerbehinderte entrichten eine ermäßigte Gebühr von 20 €.

## Unterbringung

Es besteht die Möglichkeit zur Übernachtung in der Tagungsstätte oder in nahegelegenen Hotels.

## Anmeldung

schriftlich oder per E-Mail an den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Frau Jendryschik (siehe unten). Die Zusendung des ausführlichen Tagungsprogramms mit Übernachtungsmöglichkeiten erfolgt mit Bestätigung der Anmeldung.

## Ansprechpartner

und verantwortlich für Konzeption und Organisation der Tagung:

**Roswitha Jendryschik**, Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Referentin für Denkmalpflege, Geschäftsstelle Halle, Große Steinstraße 35, 06108 Halle, 0345-2928612, Fax: 0345-2928620, E-Mail: [jendryschik@lhbsa.de](mailto:jendryschik@lhbsa.de)

**Dr. Holger Brülls**, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Richard Wagner Straße 9, 06114 Halle, 0345-2939732 E-Mail: [bruells@lda.mk.lsa-net.de](mailto:bruells@lda.mk.lsa-net.de)

## Veranstalter

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. und Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.

Christiane Schwarze-Kalkoff: Detail Kapelle, Altenheim, Frankfurt-Preungesheim (2006); Titel: Thomas Kuzio: Kirche Barkow (2006)

**GLASMALEREI HEUTE:  
MONUMENTALE KUNST VON GESTERN ODER  
MEDIUM MIT ZUKUNFT?**



## **Tagung zur aktuellen Situation architekturgebundener Glasgestaltung am 18./19. Mai 2008 im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck am Harz**

Nie war das Interesse an Glasmalerei so groß wie heute. Spektakuläre Projekte von Gerhard Richter, Sigmar Polke, Markus Lüpertz und Neo Rauch haben international neues Interesse auf diese Kunstgattung gelenkt. Entsprechend hoch ist aber auch der Diskussionsbedarf, der sich auf Selbstverständnis und Qualitätsfragen zeitgenössischer Glasgestaltung erstreckt. Ist die Glasmalerei eine an den sakralen Raum gebundene Kunst der Vergangenheit, die vor allem für die Denkmalpflege interessant ist? Oder kann sie ihre Funktion als prägendes Element der Gegenwartsarchitektur und Gegenwartskunst behaupten, wie dies mit weltweiter Ausstrahlung nach dem Zweiten Weltkrieg insbesondere in Deutschland und Frankreich der Fall gewesen ist? Die Tagung erörtert aktuelle ästhetische Positionen der Glasmalerei, fragt nach ihrem Stellenwert in Architektur und Baudenkmalpflege, nach ihrem Selbstverständnis im Spannungsfeld von angewandter und freier Kunst und nach ihrer Zukunft an den Kunsthochschulen. Ein besonderer Akzent liegt auf dem Vergleich der Situation in Deutschland und Frankreich, wozu die offizielle Partnerschaft zwischen dem Bundesland Sachsen-Anhalt und der französischen Région Centre Anlass gibt.

## **Themen und Referenten**

### **Französische Glasmalerei der Gegenwart**

Jean-François Lagier, Direktor des  
Centre international du Vitrail, Chartres

### **„Minimalismus“: die neue Gesamtverglasung der romanischen Klosterkirche Jerichow**

Jochem Poensgen, Glasmaler, Soest

### **Probleme figürlicher Gestaltung heute**

Prof. Dr. August Heuser, Direktor des Dommuseums  
Frankfurt a. Main

### **Totalrekonstruktion verlorener Werke der klas- sischen Moderne: Beispiel Jan Thorn Prikker**

Werner Heymann, Kevelaer

### **Glasmalerei und internationaler Kunstmarkt**

Wilhelm Derix, Taunusstein

### **Moderne Kontextualisierung historischer Glasmalereibestände**

Dr. Mathias Köhler, LDA Sachsen-Anhalt, Halle

### **Glasgestaltung und Photovoltaik**

Wilhelm Peters, Paderborn

### **Situation der Künstlerausbildung**

Prof. Christine Triebisch, Hochschule für Kunst und  
Design Burg Giebichenstein, Halle

### **Alte, neue Partnerschaft zwischen Denkmalpflege und Kunst?**

Dr. Holger Brülls, LDA Sachsen-Anhalt, Halle

## **Termin**

So 18. Mai, 14.00 bis Mo 19. Mai, 18.00

## **Exkursion**

Am Nachmittag des 19. Mai führt eine Exkursion in das Diakonissenmutterhaus Neuvandsburg in Elbingerode mit Besichtigung des Fensterzyklus der expressionistischen Glasmalerin Elisabeth Coester, danach in die romanische St. Wiperti-Kirche in Quedlinburg mit Vorstellung der neuen Gesamtverglasung durch Günter Grohs (Wernigerode). Abschließend ist eine Besichtigung der Glaswerkstätten Schneemelcher vorgesehen.

## **Ausstellung**

Vor Beginn der Tagung wird am Sonntag, dem 18. Mai, um 11.00 die Kabinett-Ausstellung „Moderne Glaskunst in und aus Sachsen-Anhalt“ im Foyer des Evangelischen Zentrums eröffnet. Ein Katalog ist geplant.

## **Tagungsort und Anfahrt**

Das Kloster Drübeck mit seiner eindrucksvollen romanischen Klosterkirche und den weitläufigen historischen Klostergärten liegt ca. 30 km östlich von Goslar zwischen den Städten Wernigerode und Ilsenburg in landschaftlich schöner Lage am Rande des Nationalparks Harz. Es ist auf Autobahnen, im letzten Abschnitt auf der autobahnartig ausgebauten B 6 (Abfahrt Ilsenburg oder Wernigerode Nord) aus allen Richtungen bequem zu erreichen. Für Zugreisende besteht die Möglichkeit einer Abholung am Bahnhof Ilsenburg.